

K. K. geologische Reichsanstalt.

Sitzung am 4. April 1865.

Herr k. k. Bergrath Franz Ritter v. Hauer im Vorsitz.

Bericht vom Herrn k. k. Hofrath und Director W. Ritter v. Haidinger wird vorgelegt, mit dem Ausdrücke ehrfurchtsvollsten Dankes bezüglich der ihm Allergnädigst bewilligten Audienz bei Sr. k. k. Apostolischen Majestät am 30. März 1865, in Anerkennung der erfolgreichen Theilnahme der hochgeehrten Mitglieder der k. k. geologischen Reichsanstalt an den neuesten ehrenvollen Ergebnissen in der Sitzung mitgetheilt.

Herr k. k. Ministerialconcipist Dr. Jos. R. Lorenz legte eine Bodenkarte der Umgebung von St. Florian in Ober-Oesterreich vor, welche einen Theil einer von ihm im Auftrage des volkwirtschaftlichen Ministeriums durchzuführenden landwirthschaftlich-statistischen Probearbeit bildet.

Herr k. k. Bergrath M. B. Lipold erörterte die Verhältnisse des Vorkommens der Eias-, Fura- und Neocomformation in der Umgebung von Kirchberg an der Pielach.

Herr k. k. Bergrath Fr. Foetterle sprach über die Kreidefalte und die Cocen-gebilde in der Gegend von Prusina im Trentschiner Comitate in Ungarn.

Herr Dr. Guido Stache gab eine Uebersicht der im oberen Neutra-Gebiete entwickelten Reihe von Schichtgesteinen.

Herr Ferd. Freiherr v. Andrian schilderte die Verhältnisse der Tertiärschichten im Becken der Thurocz.

Herr k. k. Bergrath Fr. v. Hauer legte zwei von Herrn k. k. Hofrath W. v. Haidinger eingesehene Druckschriften: „Urbis einer Geschichte der Steinkohlenformation in den Alpen“, von Alphons Favre, und „Geologische und paläontologische Beobachtungen über einige Theile der Alpen in Savoyen und im Canton Schwyz“, von Adolph d'Espine und Ernest Favre, vor.

Mehrere Berichte des Herrn k. k. Hofrathes und Directors W. Ritter v. Haidinger werden noch von dem Vorsitzenden vorgelegt.

Mit der Wollaston-Goldmedaille wurde in der Sitzung der geologischen Gesellschaft in London Herr Th. Davidson theilt, so wie mit dem diesjährigen Betrage der Wollaston-Stiftung Herr J. W. Salter, beide durch den Präsidenten Herrn W. J. Hamilton. Die Gesellschaft ist in erfreulichem Wachsthum begriffen, sie zählt nach dem letzten gedruckten Verzeichnisse 995 wirkliche Mitglieder, auch die k. geographische Gesellschaft hat nun 1908 wirkliche Mitglieder, die Royal Society 623. Ueberall reiches Leben durch freiwillige Arbeit, welche wenigstens auch wir nicht sparen sollten.

Ferner Bericht über einen Equisetenabdruck im Gneiß, bekannt gemacht durch Herrn Angelo Sismonda in Turin.

Dank, ausgesprochen für die letzte Sendung der Societä italiana di scienze naturali, im 7. Bande ihrer „Atti“ den Bericht über die außerordentliche Versammlung am 2. September 1864 in Biella enthaltend, und für den Separatabdruck unter dem Einflusse des Präsidenten derselben, Herrn Quintius Sella, der Mittheilung des Herrn Hofrathes v. Haidinger: „Sui recenti lavori dell' Istituto geologico di Vienna“.

Auch die wichtige urarchäologische Abhandlung der Herren Stobel und Pigorini über die Terranara-Culturschicht und die Pfahlbauten im Parmesanischen giebt dieser Band, während die „Atti“ des Istituto Veneto die sorgsame Abhandlung des Herrn Dr. Paolo Rion in Vicenza enthalten, mit acht Tafeln Abbildungen über seine Ausgrabungen im Simon-Thale am Simon-See. Alles wird vorgelegt, nebst mancherlei anziehenden Anmerkungen.

Gerade am Sitzungstage war eine Abhandlung des Herrn Prof. A. Spring in Rüttich eingelaufen, über den Fortschritt der urethnographischen Kenntnisse seit Dr. Scherer

ring's Entdeckung des gleichzeitigen Bestandes von Ueberresten des Menschen mit Resten des Elephanten, des Rhinoceros, der Hyäne, des Höhlenbären in belgischen Höhlen: „Les hommes d'Engis et les hommes de Chauvaux“ aus dem Bulletin der Brüsseler Akademie. Herr Spring classificirt, was wir bisher kennen, in vier Perioden: 1. Vor-eiszeitlich (Préglaciaire) oder mythologisch, 2. nach-eiszeitlich (Postglaciaire) oder heroisch, 3. diluvial oder troglodytisch, 4. gemischt oder kelto-germanisch.

Mittheilung von Dr. F. Stoliczka in Calcutta über die neueste Einrichtung, die vollinhaltlichen Sitzungsberichte der Asiatic Society of Bengal unmittelbar nach der Sitzung für das größere Publicum in den Tagesblättern zu veröffentlichen, was uns in Wien in neuester Zeit nicht mehr gelingt.

Endlich wird das neueste Heft des Jahrbuches der k. k. geologischen Reichsanstalt, das erste des Jahres 1865, vorgelegt, mit der Abhandlung von Herrn k. k. Bergrath M. W. LipoId über „Das Kohlengebiet in den nordöstlichen Alpen“, mit Berichten der Theilnehmer Herren Gottfried Freiherr v. Sternbach, Joseph Racho und Ludwig Hertle. Vorzügliche Qualität der Kohle, aber große Schwierigkeiten in der Eröberung derselben.

Versammlung der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft

am 4. April 1865.

Vorsitzender: Herr Dr. Theodor Kotschy.

Der Secretär Herr Georg Ritter v. Frauenfeld las die Namen der neu eingetretenen Mitglieder und legte die neu eingegangenen Gegenstände vor. Unter den letzteren ist namentlich der erste Band des prachtvollen Werkes über die Kieler Bucht von Meyer und Möbius hervorzuheben.

Ferner machte Herr Ritter v. Frauenfeld der Versammlung folgende Mittheilungen: Se. Majestät der König von Sachsen haben geruht der Gesellschaft beizutreten. Der Herr Vorsitzende lud die Versammlung ein, ihrer freudigen Anerkennung durch Erheben von den Sigen Ausdruck zu geben.

Se. Excellenz der Herr Erzbischof von Karthago Dr. Ludwig Haynald hat, um das pünktliche Einlaufen seines jährlichen Beitrages als Mitglied der Gesellschaft zu sichern, die Summe von 200 fl. bei der Gesellschaft hinterlegt.

Die Versammlung drückte ihren Dank durch Erheben von den Sigen aus.

Von dem h. Handelsministerium wurde der Gesellschaft eine große Anzahl von Berichten über schädliche Insecten zugesendet. Der Ausschuss ersuchte Herrn Gustav Künstler über dieselben zu referiren.

Die Reihe der Vorträge eröffnete Herr Oskar Perckloß, welcher den schädlichen Einfluß besprach, den Telegraphendrähte und Eisenbahnschienen auf Vögel ausüben. Die ersteren werden nämlich von den Vögeln im Fluge übersehen und sie beschädigen sich an ihnen. Unter den letzteren lagern sich oft kleine Vögel und werden von dem heranbraufenden Zuge oft überfahren.

Herr Dr. G. W. Reichardt sprach über *Cora pavonia* Fr., eine in den Tropengegenden allgemein verbreitete, habituell der *Lonaria pavonia* Kg. sehr ähnliche Form. Dieses Gebilde wird von den verschiedenen Beobachtern bald zu den Pilzen, bald zu den Flechten gerechnet. Der Vortragende untersuchte es genauer und kam zu dem Resultate, daß *Cora* eine wahre Flechte sei, wie der Bau des Thallus auf das schlagendste beweist.